



## Bruttowertschöpfung bleibt stabil

Im vergangenen Jahr ist die Bruttowertschöpfung von der Schlachtung bis zum Verkauf im Detailhandel bei Frischfleisch insgesamt relativ stabil geblieben. Unterschiede resultieren zwischen den Tiergattungen.



### Steigende Preise beim Rindvieh

Beim Rindfleisch wie auch beim Kalbfleisch wurden im vergangenen Jahr steigende Produzentenpreise festgestellt (+0,9 % bzw. +4,5 %). Die Frischfleischpreise für Rindfleisch im Detailhandel sind in derselben Zeit um 0,6 % gesunken, wohingegen beim Kalbfleisch ein Anstieg um 2,0 % verzeichnet wurde. Die Importvorteile beim Rindvieh sind gestiegen, da im vergangenen Jahr weniger Rindvieh geschlachtet wurde und sich die Erlöse aus der Verteilung der Kontingente somit auf weniger geschlachtete Tiere verteilt haben. Daraus resultierte beim Rindfleisch eine leicht tiefere (-1,0 %) und beim Kalbfleisch eine leicht höhere (+1,2 %) Bruttowertschöpfung.

### Konstanter Schweinemarkt

Beim Schweinefleisch blieb die Bruttowertschöpfung konstant gegenüber dem Vorjahr. Sowohl die Preise auf der Produzentenstufe als auch jene im Detailhandel haben sich im vergangenen Jahr nur geringfügig verändert.

Die grössten Veränderungen wurden beim Lammfleisch festgestellt. Sowohl auf Produzentenstufe (+1,6 %) als auch im Detailhandel (+2,3%) sind die Preise je Kilogramm Schlachtgewicht gestiegen. Die gesamte Bruttowertschöpfung ist dennoch gesunken. Denn durch den hohen Importanteil im Vergleich zu Rindfleisch fallen beim Lammfleisch die Importvorteile – diese waren 2017 tiefer als 2016 – bei der Berechnung der Bruttowertschöpfung stärker ins Gewicht.

### Definition Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung errechnet sich vereinfacht formuliert aus der Differenz zwischen dem Einkaufspreis eines Schlachtkörpers und den Einnahmen aus den einzelnen Fleischstücken im Detailhandel, welche zu Vergleichszwecken anteilmässig zu einem Schlachtkörper zusammengesetzt werden (ohne Bio, ohne Discounter). Die Importvorteile errechnen sich aus den Einnahmen der Branchenakteure aus der Verteilung der Importkontingente nach der Inlandleistung. Weitere Informationen finden Sie dazu auf Seite 13.

### Markt aktuell

#### Ausgabenmonat der Berichte wird angepasst

Ab der nächsten Ausgabe wird der Marktbericht Februar 2018 mit den Januarzahlen erscheinen (nicht mehr «Januar 2018»), damit sich der Ausgabenmonat des Berichts mehr am Publikationszeitpunkt orientiert.

#### Tiefe Produktion im Dezember

Im Festtagsmonat Dezember wurden mit Ausnahme von Schaffleisch deutlich tiefere Schlachtmengen beobachtet als im vergangenen Jahr. (Seite 2)

#### Wertschöpfung im Detailhandel steigt

Die kumulierte Bruttowertschöpfung für Fleisch (ohne Poulet) ist im 2017 um 0,5 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen, primär durch die höhere Wertschöpfung bei Schweinefleisch und Fleischwaren. (Seite 10)

#### Ausland: Verbraucher zahlen mehr für Rindfleisch

Im November haben Verbraucher im umliegenden Ausland mehr für frisches Rindfleisch bezahlt. Die Preisentwicklung auf Verbraucherstufe orientierte sich somit an den Preisen in der Produktion. Schlachtschweine hingegen verloren weiter an Wert. (Seite 11)

### Schweizer Fleischmarkt - Produktion bis Detailhandel

Entwicklung der Bruttowertschöpfung (BWS) Verarbeitung / Verteilung Detailhandel in der Verwertung eines Schlachtkörpers\*  
CHF / kg Schlachtgewicht warm

2011..2017 \*Jahresdurchschnitte, berechnet mit gewichteten Monatswerten (Gewichtung anhand der Schlachtmengen des Vormonats)

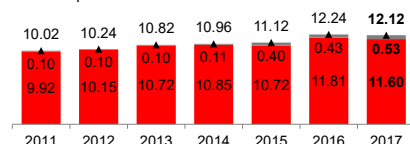
■ Bruttowertschöpfung ohne Importvorteil ■ Importvorteil ▲ Bruttowertschöpfung Total

#### Rindfleisch

Δ17/16 (in %):

BWS Total: -1.0%

davon Importvorteil: +21.8%

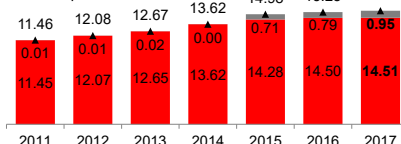


#### Kalbfleisch

Δ17/16:

BWS Total: +1.2%

davon Importvorteil: +20.8%

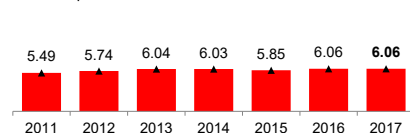


#### Schweinefleisch

Δ17/16:

BWS Total: -0.0%

davon Importvorteil: --

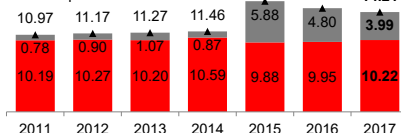


#### Lammfleisch

Δ17/16:

BWS Total: -3.7%

davon Importvorteil: -16.9%



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

### Inhalt

Angebot.....	2
Preise .....	3
Bruttowertschöpfung .....	5
International .....	11
Methodik.....	13
Abonnemente/Haftung .....	14

## Schlachtvieh Inland

Im Dezember 2017 wurden ausser bei den **Schafen** weniger Tiere geschlachtet als im entsprechenden Vorjahresmonat und deutlich weniger als im Vormonat (auch saisonal bedingt durch die vielen Feiertage). Im November wurden mehr **Poulets** geschlachtet als im Vorjahr (+1,7 %). Zudem wurde im Oktober 2017 mit 7805 Tonnen ein neuer Rekord in der Monatsproduktion erzielt.

In Tonnen SG	Dez 15	Dez 16	Nov 17	Dez 17	%-Δ VVJ	%-Δ VJ	%-Δ VM
Kühe	4 106	3 958	4 907	<b>3 667</b>	-10.7	-7.4	-25.3
Muni	2 567	2 540	3 171	<b>2 358</b>	-8.1	-7.2	-25.6
Ochsen	903	898	1 093	<b>874</b>	-3.3	-2.7	-20.0
Rinder	1 994	1 910	2 730	<b>1 858</b>	-6.8	-2.7	-31.9
Grosses Bankvieh	5 464	5 348	6 994	<b>5 090</b>	-6.8	-4.8	-27.2
Kälber	2 318	2 389	2 080	<b>2 139</b>	-7.7	-10.4	+2.9
Schafe	448	428	453	<b>436</b>	-2.5	+1.9	-3.8
Schweine	19 671	19 946	21 611	<b>18 280</b>	-7.1	-8.4	-15.4
Poulet	7 529	7 691	7 171	-	-	-	-

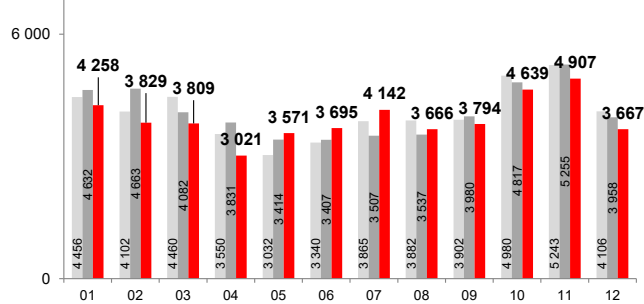
Quelle: SBV, provisorische Daten

### Schlachtvieh Inland

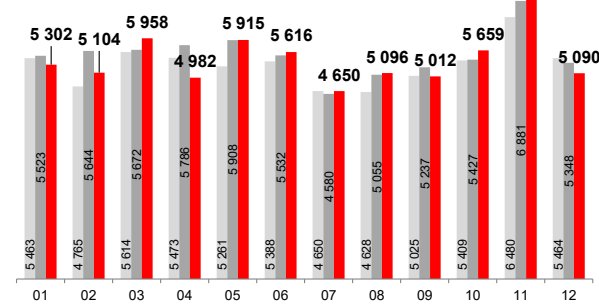
in Tonnen SG

■ 2015 ■ 2016 ■ 2017

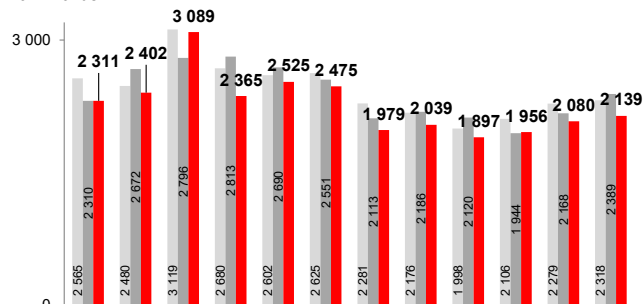
#### Kühe



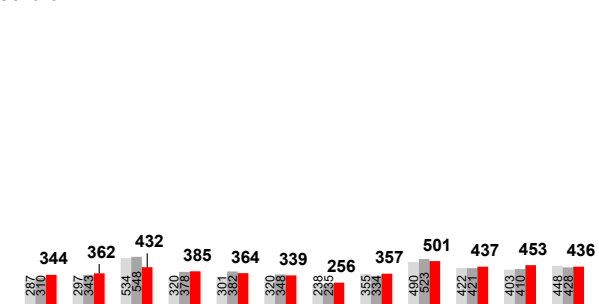
#### Grosses Bankvieh



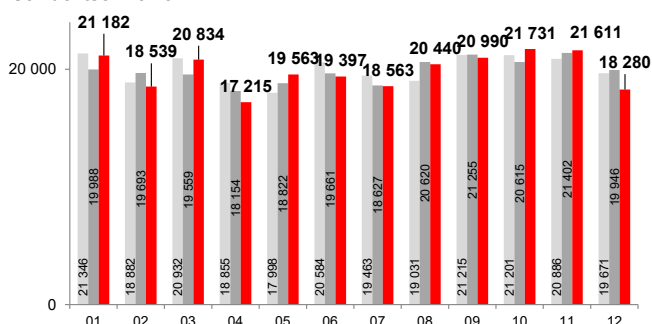
#### Bankkälber



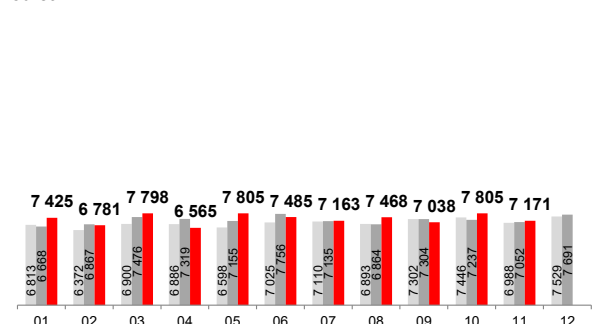
#### Schafe



#### Schlachtschweine



#### Poulet



Quelle: SBV

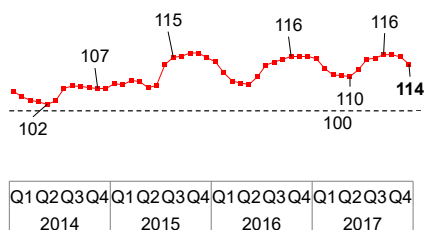
## Produzentenpreise Entwicklung

Die dargestellten Produzentenpreise sind Durchschnittswerte (konventionell und Label), ausser bei den Kühen, deren Preis sich auf konventionell erzeugtes Fleisch bezieht.

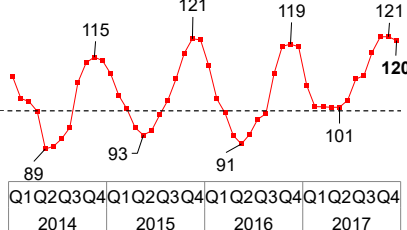
### Index Produzentenpreise franko Schlachthof

2014..2017, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)

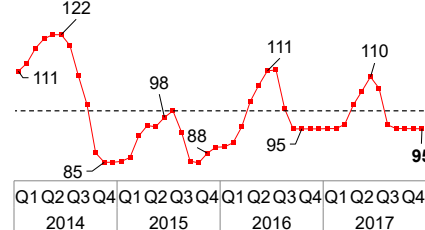
grosses Bankvieh (MT, RG T3)



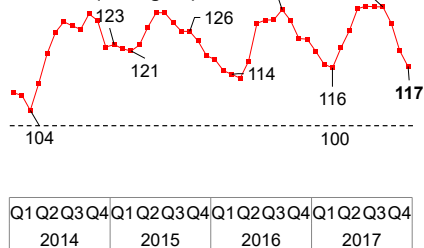
Kalb (KV T3)



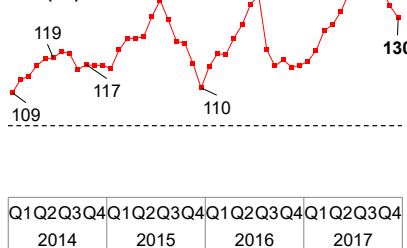
Schwein



Lamm CH (< 20 kg SG)



Kuh (A3)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Produzentenpreis für **Schlachtkühe A3** lag im Dezember 2017 mit 7.27 CHF/kg SG über dem Preis des Vorjahresmonats (+11,4 %). Der Preis für **grosses Bankvieh** lag bei 10.47 CHF/kg SG

und damit unter dem Vorjahresniveau (-1,9 %). Der Produzentenpreis für **Bankkälber** lag mit 16.84 CHF/kg SG um 1,4 % über dem Vorjahr. Der Preis für **Bank-schweine** lag bei 4.21 CHF/kg SG

und damit auf dem Niveau des Vorjahres. Der **Lämmerpreis** notierte bei 11.67 CHF/kg SG (-0.76 CHF/kg SG bzw. -6,1 % gegenüber dem Vorjahr).

## Grosshandelspreise Entwicklung

Die abgebildeten Durchschnittspreise beziehen sich auf die als Frischfleisch angebotenen Teile eines Schlachtkörpers mit Schweizer Herkunft.

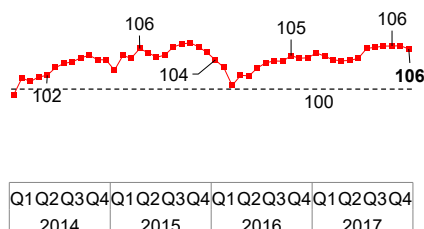
Die Nettoeinnahmen stellen einen Durchschnittswert dar, der sich aus den Preisen für konventionell erzeugtes Fleisch berechnet (Ausnahme Rindfleisch: Labelanteil 15 %).

Für detaillierte Angaben zu den Grosshandelspreisen klicken Sie hier: [Grosshandelspreise](#)

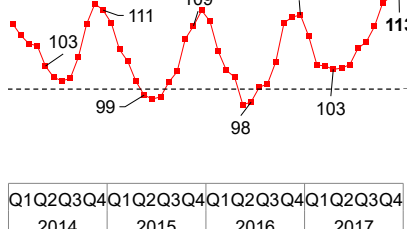
### Index Preise ab Verarbeiter für Ausserhauskonsum (Grosshandel)

2014..2017, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)

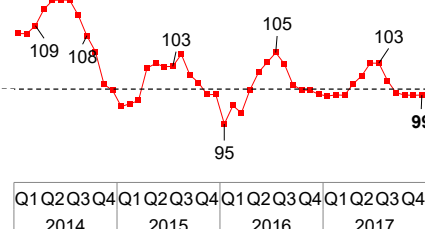
Rindfleisch



Kalbfleisch



Schweinefleisch



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Dezember 2017 lag der Grosshandelspreis für frisches **Rindfleisch** bei 23.53 CHF/kg und damit 1,2 % über dem Vorjahresniveau.

Für frisches **Kalbfleisch** wurden 2,4 % (+ 1.00 CHF/kg) höhere Preise bezahlt (38.93 CHF/kg). Für frisches **Schweinefleisch** wurden

0,1 % tiefere Preise im Vergleich zum Vorjahr bezahlt (16.73 CHF/kg).

## Konsumentenpreise Entwicklung

Die abgebildeten Durchschnittspreise beziehen sich auf die als Frischfleisch angebotenen Teile eines Schlachtkörpers mit Schweizer Herkunft.

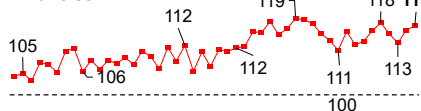
Die Nettoeinnahmen (ebenso die Einstandspreise) stellen einen Durchschnittswert dar, der sich aus den Preisen für konventionell erzeugtes Fleisch und Labelfleisch berechnet.

Für detaillierte Angaben zu den Konsumentenpreisen klicken Sie hier: [Konsumentenpreise](#)

### Index Konsumentenpreise

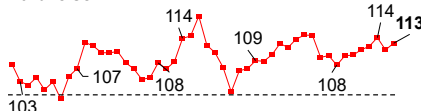
2014..2017, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)

#### Rindfleisch



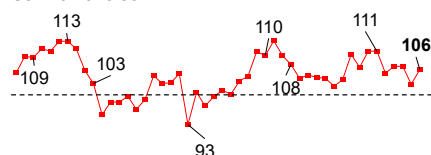
Year	Q1	Q2	Q3	Q4
2014	105	106	106	106
2015	112	112	112	112
2016	119	112	111	113
2017	118	117	113	117

#### Kalbfleisch



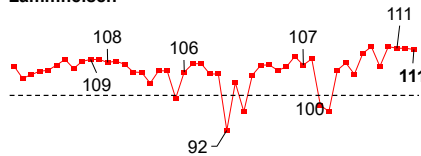
Year	Q1	Q2	Q3	Q4
2014	103	107	108	108
2015	114	109	108	108
2016	114	113	108	113
2017	114	113	113	113

#### Schweinefleisch



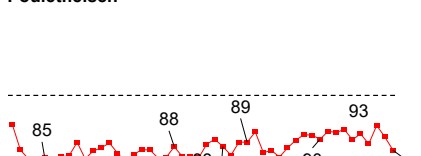
Year	Q1	Q2	Q3	Q4
2014	109	103	103	103
2015	113	93	108	108
2016	110	111	108	106
2017	111	106	106	106

#### Lammfleisch



Year	Q1	Q2	Q3	Q4
2014	108	109	109	109
2015	106	92	107	107
2016	107	107	107	107
2017	111	111	111	111

#### Pouletfleisch



Year	Q1	Q2	Q3	Q4
2014	85	84	84	84
2015	88	88	88	88
2016	89	89	89	89
2017	93	87	87	87

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Dezember lagen die Konsumentenpreise für frisches **Schweinefleisch** um 0.46 CHF/kg (+1,9 %) über dem Vorjahresniveau (24.40 CHF/kg). Der Preis für frisches **Kalbfleisch** sank um

0.46 CHF/kg (-0,9 %) und betrug 51.48 CHF/kg. Frisches **Rindfleisch** kostete 36.46 CHF/kg und damit 0.15 CHF/kg (-0,4 %) weniger als im Vorjahr. Für frisches **Lammfleisch** bezahlten die Konsu-

umenten im Detailhandel mit 37.50 CHF/kg 2,1 % mehr als im Vorjahr. Der Preis für **Schweizer Pouletfleisch** sank um 2,7 % auf 14.60 CHF/kg.

# Bruttowertschöpfung

Grau: Werte für die Berechnung der aktuellen Bruttowertschöpfung



## Rindfleisch

### Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 94 %)

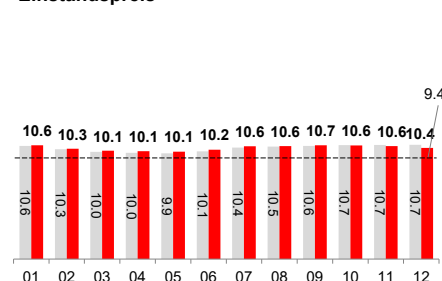
in CHF/kg SGW	Dez 16	Nov 17	Dez 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	10.69	10.58	10.40	-2.7	-1.7
Nettoeinnahmen	22.67	22.25	22.47	-0.9	+1.0
<b>Bruttowertschöpfung</b>	12.67	12.22	12.69	+0.1	+3.8
Importvorteile	0.61	0.80	0.50	-17.9	-36.9
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.47	0.47	0.47	-0.1	-1.5

### Rindfleisch

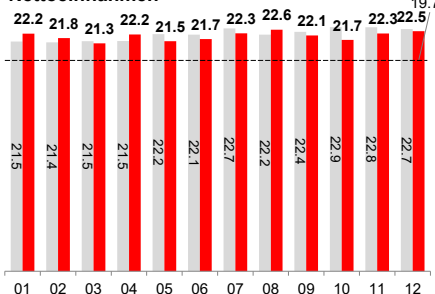
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung

in CHF / kg SGW ■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

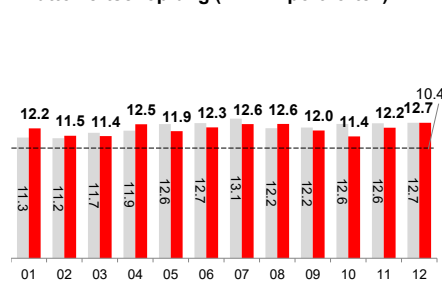
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Einstandspreis für Rindfleisch im November 2017 ist gegenüber dem Vorjahresmonat leicht gesunken. Bei gesunkenen Nettoeinnahmen im Dezember gegenüber dem Vorjahr blieb die Bruttowertschöpfung im Dezember relativ konstant.

### Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil in der Berechnung: 15 %)

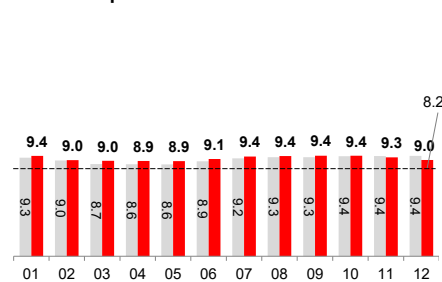
in CHF/kg SGW	Dez 16	Nov 17	Dez 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	9.42	9.28	9.04	-4.0	-2.6
Nettoeinnahmen	15.07	15.22	15.17	+0.7	-0.3
<b>Bruttowertschöpfung</b>	6.34	6.40	6.69	+5.5	+4.5
Importvorteile	0.61	0.80	0.50	-17.9	-36.9
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.66	0.65	0.66	-0.8	+0.7

### Rindfleisch

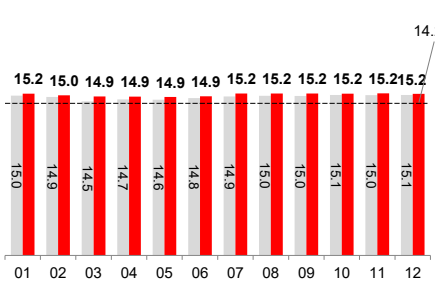
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung

in CHF / kg SGW ■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

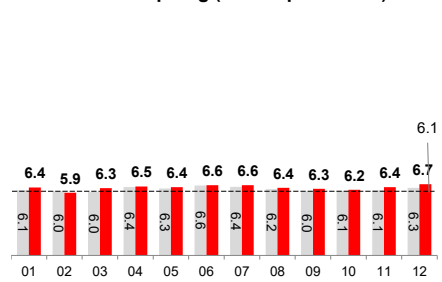
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Dezember sind die Nettoeinnahmen in der Verarbeitung für die Gastronomie gegenüber dem Vorjahr gestiegen (+0,7 %). Die Einstandspreise im November lagen unter dem Vorjahr (-1,4 %). Die Bruttowertschöpfung stieg um 5,5 %.



## Kalbfleisch

### Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 51 %)

in CHF/kg SGw

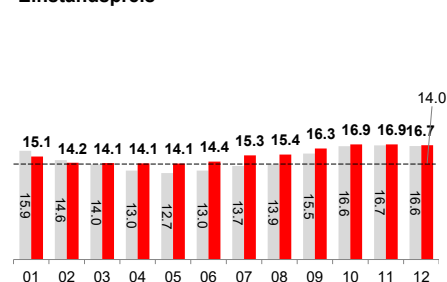
	Dez 16	Nov 17	Dez 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	16.64	16.87	<b>16.74</b>	+0.6	-0.8
Nettoeinnahmen	30.40	29.64	<b>30.06</b>	-1.1	+1.4
<b>Bruttowertschöpfung</b>	14.96	13.89	<b>14.67</b>	-1.9	+5.6
Importvorteile	1.16	1.49	<b>0.96</b>	-17.6	-35.8
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.55	0.57	<b>0.56</b>	+2.1	-1.3

### Kalbfleisch

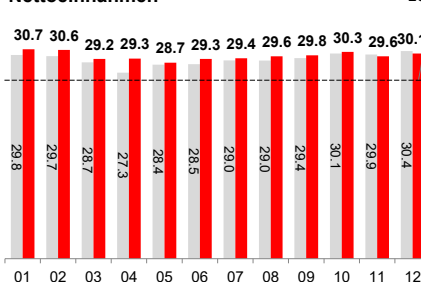
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg SGw

2016 2017 Ø'10/14

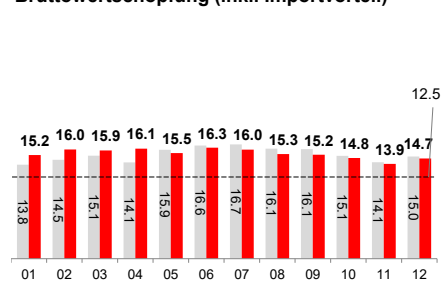
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Dezember sanken die Nettoeinnahmen gegenüber dem Vorjahr um 1,1 %. Die Bruttowertschöpfung sank im Dezember – bei höheren Einstandspreisen im September – um 1,9 % auf 14.67 CHF/ kg SG.

### Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil für Berechnung: 0 %)

in CHF/kg SGw

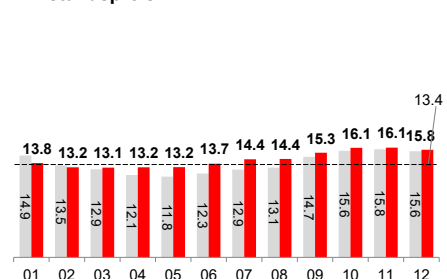
	Dez 16	Nov 17	Dez 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	15.56	16.07	<b>15.76</b>	+1.3	-1.9
Nettoeinnahmen	22.15	22.54	<b>22.55</b>	+1.8	+0.1
<b>Bruttowertschöpfung</b>	7.58	7.59	<b>7.97</b>	+5.2	+5.0
Importvorteile	1.16	1.49	<b>0.96</b>	-17.6	-35.8
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.77	0.76	<b>0.77</b>	+0.8	+2.2

### Kalbfleisch

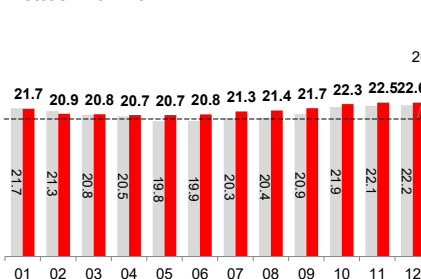
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung

in CHF / kg SGw 2016 2017 Ø'10/14

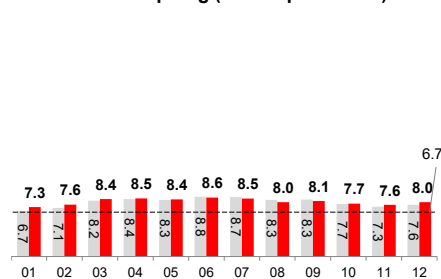
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise sind im November gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen (+1,4 %). Die Bruttowertschöpfung stieg um 5,2 % auf 7.97 CHF/kg SG bei steigenden Nettoeinnahmen (+1,8 % auf 22.55 CHF/kg SG).



## Schweinefleisch

### Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 93 %)

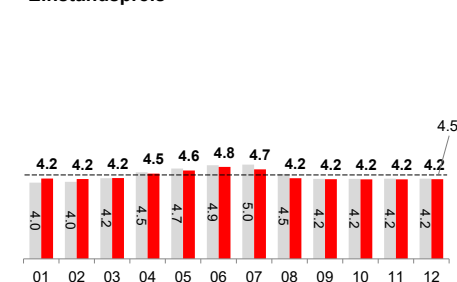
in CHF/kg SGw

	Dez 16	Nov 17	Dez 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	4.22	4.18	4.18	-0.8	+0.1
Nettoeinnahmen	10.22	10.08	10.41	+1.9	+3.3
<b>Bruttowertschöpfung</b>	6.01	5.90	6.23	+3.8	+5.7
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.41	0.41	0.40	-2.6	-3.2

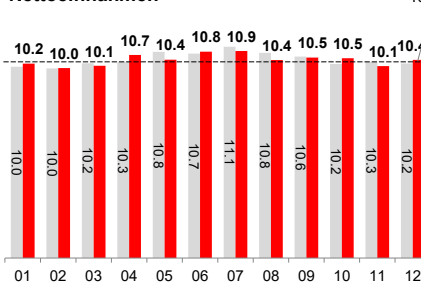
### Schweinefleisch

Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung  
in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 ---- Ø'10/14

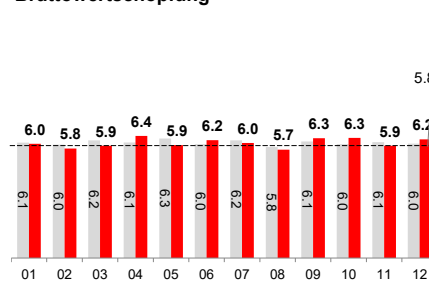
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttowertschöpfung



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im November leicht unter dem Niveau des Vorjahresmonats (-0,8 %). Die Nettoeinnahmen stiegen im Dezember gegenüber dem Vorjahr um 1,9 %. Die Bruttowertschöpfung lag mit 6.23 CHF/kg SG warm 3,8 % über dem Vorjahr.

### Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil in der Berechnung: 0 %)

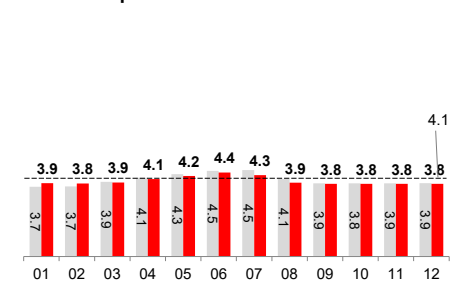
in CHF/kg SGw

	Dez 16	Nov 17	Dez 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	3.86	3.82	3.83	-0.8	+0.1
Nettoeinnahmen	6.41	6.48	6.48	+1.1	+0.1
<b>Bruttowertschöpfung</b>	2.56	2.65	2.66	+4.1	+0.3
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.59	0.58	0.58	-2.0	-0.1

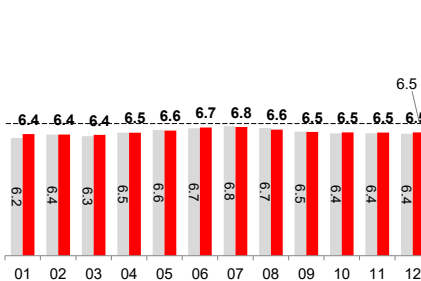
### Schweinefleisch

Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung  
in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 ---- Ø'10/14

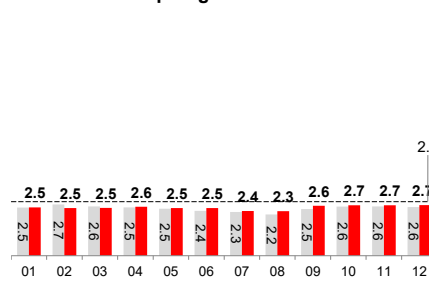
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttowertschöpfung



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im November 0,8 % unter dem Vorjahr. Die Nettoeinnahmen lagen im Dezember leicht höher bei 6.48 CHF/kg. Die Bruttowertschöpfung stieg auf 2.66 CHF/kg SG (+4,1 %).



## Lammfleisch

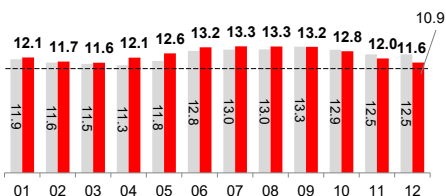
### Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 39 %)

in CHF/kg SGw	Dez 16	Nov 17	Dez 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	12.46	12.02	<b>11.60</b>	-6.9	-3.5
Nettoeinnahmen	23.20	23.52	<b>23.48</b>	+1.2	-0.2
<b>Bruttowertschöpfung</b>	13.79	12.91	<b>13.57</b>	-1.6	+5.1
Importvorteile	3.19	2.11	<b>3.95</b>	+23.9	+87.0
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.53	0.54	<b>0.51</b>	-4.7	-5.8

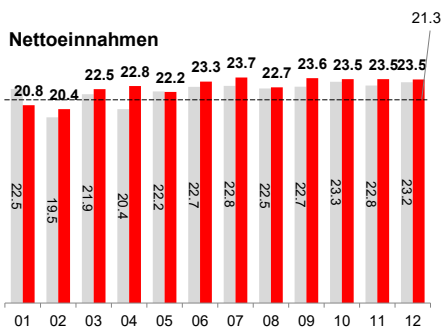
### Lammfleisch

Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung  
in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

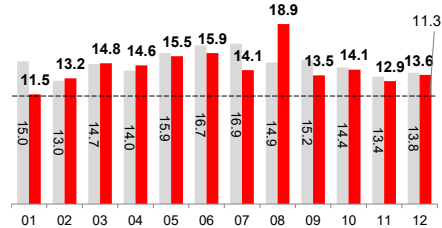
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Gegenüber dem Vorjahr sank die Bruttowertschöpfung bei Lammfleisch im Dezember auf 13.57 CHF/kg SG warm (-1,6 %) – dies primär aufgrund des tieferen Importvorteils bedingt durch leicht höhere Schlachtmengen im November.





## Warenkorb Fleischwaren

(Fleischkäse 29 %, Hinterschinken 61 %, Speck geräuchert 10 %)

### Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

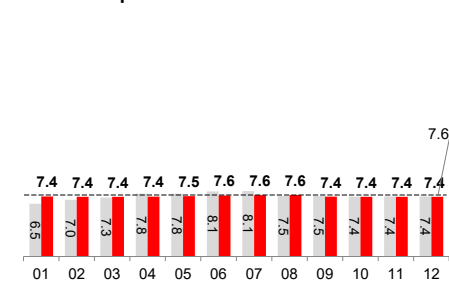
	Dez 16	Nov 17	Dez 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	7.43	7.39	7.39	-0.5	+0.0
Nettoeinnahmen	26.53	26.40	26.90	+1.4	+1.9
<b>Bruttowertschöpfung</b>	19.11	19.01	19.51	+2.1	+2.6
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.28	0.28	0.27	-1.8	-1.9

### Warenkorb Fleischwaren

Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg VG

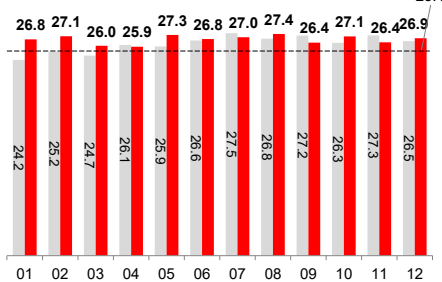
in CHF / kg VG ■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

#### Einstandspreis

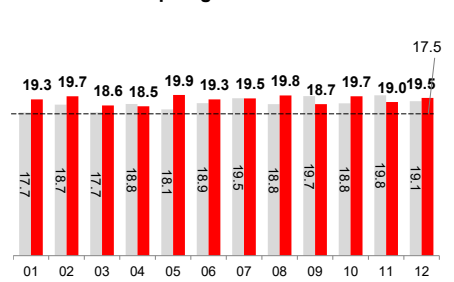


Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

#### Nettoeinnahmen



#### Bruttowertschöpfung



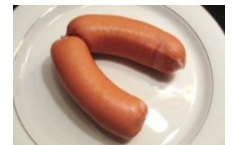
Die Einstandspreise lagen im November unter dem Niveau des Vorjahresmonats (-0,4 %). Die Netto-

einnahmen im Detailhandel stiegen im Dezember gegenüber dem Vorjahr um 1,4 %.

Dementsprechend lag die Bruttowertschöpfung im Dezember über dem Wert des Vorjahres (+2,1 %).

## Warenkorb Wurstwaren

(Cervelas 40 %, Wienerli 18 %, Kalbsbratwurst 16 %, Salami 21 %, Landjäger 5 %)



### Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

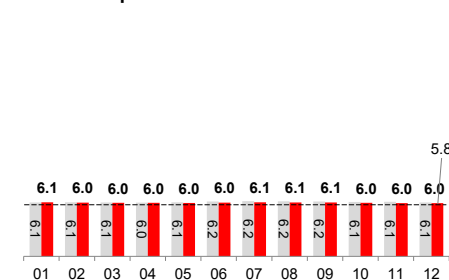
	Dez 16	Nov 17	Dez 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	6.07	5.99	5.99	-1.4	+0.1
Nettoeinnahmen	21.07	21.05	20.54	-2.5	-2.4
<b>Bruttowertschöpfung</b>	14.93	15.01	14.55	-2.5	-3.1
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.29	0.29	0.29	+0.0	+1.7

### Warenkorb Wurstwaren

Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg VG

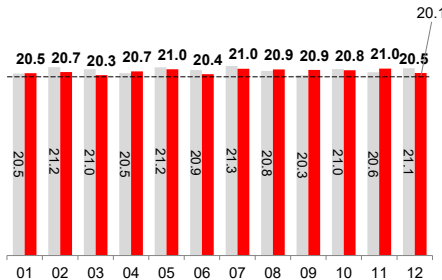
in CHF / kg VG ■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

#### Einstandspreis

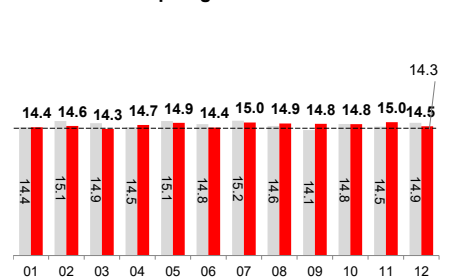


Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

#### Nettoeinnahmen



#### Bruttowertschöpfung



Die Einstandspreise im November sind gegenüber dem Vorjahr gesunken (-2,5 %).

Aufgrund der tiefen Nettoeinnahmen sank die Bruttowertschöpfung im Dezember.

towertschöpfung im Dezember.



## Warenkorb Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren

(Frischfleisch 48 %, Fleischwaren 24 %, Wurstwaren 28 %)

### Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

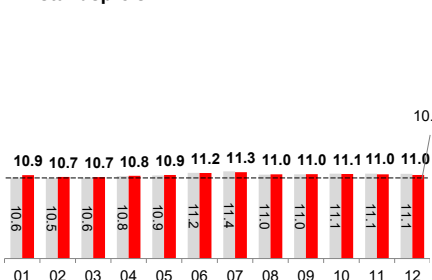
	Dez 16	Nov 17	Dez 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	11.10	11.03	<b>10.96</b>	-1.3	-0.6
Nettoeinnahmen	28.66	28.36	<b>28.65</b>	-0.0	+1.0
<b>Bruttowertschöpfung</b>	<b>17.72</b>	<b>17.43</b>	<b>17.82</b>	+0.5	+2.2
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.39	0.39	<b>0.38</b>	-0.8	-1.5

### Warenkorb Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren

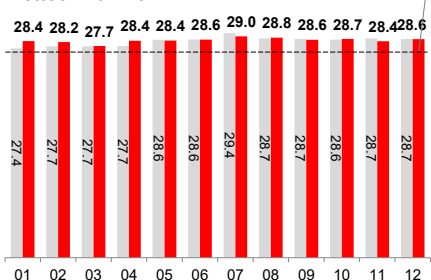
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung

in CHF / kg VG ■ 2016 ■ 2017 ---- Ø'10/14

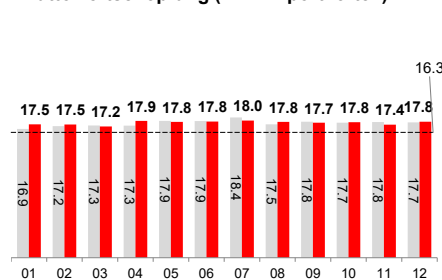
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Einstandspreis vom Gesamtwarenkorb nach Verkaufsgewicht im Dezember ist gegenüber dem

Vorjahresmonat leicht gesunken (-0,9 %). Die Nettoeinnahmen im Detailhandel blieben im Dezember

konstant. Dementsprechend stieg die Bruttowertschöpfung leicht um 0,5 %.

## Beobachtung internationale Marktpreise

### Produzentenpreis Schlachttiere

Im November 2017 stiegen die Preise für Bankkälber im umliegenden Ausland an und lagen auch über den Werten des Vorjahresmonats. Umgekehrtes Bild zeigte sich bei den Schlachtschweinepreisen. Diese sanken weiter und lagen in November wieder unter dem Niveau des Vorjahresmonats. Die Preise für Schlachtrinder und Muni lagen über dem Niveau des Vorjahresmonats.

in EUR / kg SG		Nov 16	Okt 17	Nov 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Bankkälber	Deutschland	4.55	4.59	<b>4.84</b>	+6.4	+5.4
Bankkälber	Frankreich	5.56	5.59	<b>5.75</b>	+3.4	+2.9
Bankkälber	Österreich	6.19	6.21	<b>6.36</b>	+2.7	+2.4
Bankkälber	Italien	4.86	-	-	-	-
Jungbullen R3	Deutschland	3.72	3.93	<b>4.04</b>	+8.6	+2.8
Bankmuni R	Frankreich	3.57	3.76	<b>3.73</b>	+4.5	-0.8
Stiere E-P	Österreich	3.96	4.02	<b>4.11</b>	+3.8	+2.2
Schlachtkühe R3	Deutschland	2.85	3.32	<b>3.23</b>	+13.3	-2.7
Schlachtkühe O3	Deutschland	2.54	3.05	<b>2.98</b>	+17.3	-2.3
Schlachtkühe R	Frankreich	3.73	3.81	<b>3.78</b>	+1.3	-0.8
Schlachtkühe O	Frankreich	2.99	3.27	<b>3.21</b>	+7.4	-1.8
Schlachtkühe E-P	Österreich	2.49	2.84	<b>2.79</b>	+12.0	-1.8
Schwein E-P	Deutschland	1.55	1.53	<b>1.48</b>	-4.5	-3.3
Schlachtschweine E	Frankreich	1.48	1.41	<b>1.36</b>	-8.1	-3.5
Schlachtschweine S-P	Österreich	1.61	1.61	<b>1.55</b>	-3.7	-3.7
Schlachtschweine	Dänemark	1.43	1.42	<b>1.37</b>	-3.7	-3.4
Schlachtschweine	Italien	1.97	2.17	<b>2.13</b>	+8.2	-2.0
Schlachtlämmer	Deutschland	5.32	5.50	<b>5.40</b>	+1.5	-1.8
Schlachtlämmer	UK	4.34	-	-	-	-
Schlachtlämmer	EU	4.67	-	-	-	-
Schlachtlämmer	Österreich	5.69	5.83	<b>5.76</b>	+1.2	-1.2

Quellen: Agreste Frankreich, AMA Österreich, Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Deutschland, European Commission

## Konsumentenpreise

Im November 2017 haben Verbraucher im nahen Ausland mehr für frisches Rindfleisch bezahlt als im Vorjahr. Insbesondere teurere Stücke wie Plätzli und Entrecôte wiesen deutliche Preisanstiege gegen- über November 2016 auf.

in EUR / kg	Nov 16	Okt 17	Nov 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
<b>Österreich*</b>					
Schweinskoteletts	6.87	7.61	<b>7.74</b>	+12.6	+1.7
Schweinsplätzli (Stotzen)	8.24	6.55	<b>6.57</b>	-20.2	+0.4
Schweinsschulterbraten	5.55	6.16	<b>5.84</b>	+5.1	-5.2
Schweinschalsbraten	-	-	-	-	-
Schweinsfilet	10.97	10.78	<b>11.52</b>	+5.0	+6.9
Rindsbraten	9.50	11.57	<b>10.05</b>	+5.8	-13.1
Rindsentrecôte	17.69	21.34	<b>20.17</b>	+14.0	-5.5
Rindshackfleisch	8.48	7.60	<b>7.61</b>	-10.2	+0.2
Rindsplätzli	14.03	12.84	<b>13.05</b>	-7.0	+1.6
Rindsfilet	41.07	46.44	<b>42.78</b>	+4.2	-7.9
Kalbsplätzli (Stotzen)	29.91	32.72	<b>25.06</b>	-16.2	-23.4
Kalbsfilet	41.69	34.95	<b>29.46</b>	-29.3	-15.7
Kalbskoteletts	20.01	20.00	<b>21.03</b>	+5.1	+5.1
Kalbsbraten	13.69	12.04	<b>11.81</b>	-13.7	-1.9
Lammkoteletts	15.24	22.52	<b>23.84</b>	+56.5	+5.8
Poulet ganz	6.21	6.43	<b>6.22</b>	+0.2	-3.2
Pouletbrust	9.03	10.17	<b>9.47</b>	+4.9	-6.8
Wienerwürstchen	6.54	6.48	<b>7.49</b>	+14.4	+15.5
Salami	14.86	16.15	<b>15.79</b>	+6.3	-2.2
<b>Frankreich</b>					
Schweinsnierstückbraten	10.76	10.99	<b>11.10</b>	+3.2	+1.0
Rindshohrückensteak	24.03	24.51	<b>24.41</b>	+1.6	-0.4
Rindsentrecôte	24.20	24.52	<b>24.66</b>	+1.9	+0.6
Kalbsplätzli (Stotzen)	23.98	24.46	<b>24.41</b>	+1.8	-0.2
Lammgigot o. Schlossbein	-	-	-	-	-
Hinterschinken	14.75	-	-	-	-
<b>Deutschland</b>					
Schweinskoteletts	5.40	5.50	<b>5.54</b>	+2.6	+0.7
Schweinsplätzli (Stotzen)	6.78	7.26	<b>7.19</b>	+6.0	-1.0
Schweinsvorenissen	6.30	6.56	<b>6.53</b>	+3.7	-0.5
Schweinsfilet	9.98	10.04	<b>10.25</b>	+2.7	+2.1
Rindsplätzli	16.54	17.34	<b>18.15</b>	+9.7	+4.7
Rindsiedfleisch	6.70	6.79	<b>6.86</b>	+2.4	+1.0
Rindshackfleisch	6.72	7.03	<b>7.04</b>	+4.8	+0.1
Pouletbrust	7.00	6.90	<b>6.74</b>	-3.7	-2.3
Poulet ganz	3.89	4.03	<b>3.79</b>	-2.6	-6.0
Speck geräuchert	6.57	-	-	-	-

Quellen: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Deutschland; AMA Österreich; Agreste Frankreich; GfK Österreich, AMI Deutschland

\*Aufgrund der geringen Stichproben bei einzelnen Produkten (insbesondere Edelstücken wie z.B. Filet und Entrecôte) sind die Preisentwicklungen in Österreich mit Vorsicht zu interpretieren

## Methodik

### Produzentenpreise

Die in der Berechnung eingesetzten Produzentenpreise richten sich bezüglich Produktionsform (Label) und Mengengewichtung (Verkaufskanäle) nach den aktuellen Konsumentenpreismeldungen. Es handelt sich um den Preis pro kg Schlachtgewicht warm franko Schlachthof (EPb). Für die Berechnungen ist das arithmetische Mittel aus den Wochenpreisen des Monats ausschlaggebend. Die Daten stammen von Proviande oder direkt vom Schlachthof. Bei den konventionellen Preisen handelt es sich um Preise für QM Schweizer Fleisch.

### Konsumentenpreise

Datenquellen sind regionale Meldestellen von zwei schweizerischen Grossverteilern, einem Verbrauchermarkt, einem Warenhaus und dem regionalen Durchschnittswert der gewerblichen Metzgereien. Die Zahlen beinhalten Preise für QM Schweizer Fleisch und Labelpreise (BTS, Terra Suisse, CNF, Agri-Natura, Manor). Der Anteil des Labelfleischs fliesst real und nicht fix in die Berechnung ein. Das Bankfleisch setzt sich zusammen aus den Kategorien MT, OB, RG, RV (Grossvieh), KV (Kalb), jeweils innerhalb der Handelsklassen C1 bis T3 des Einschätzungssystems für Schlachtvieh (CH-TAX). Die Konsumentenpreise werden nach Kanal, Fleischsorte und Produkt (Quelle Nielsen), sowie nach der Bevölkerung der Regionen gewichtet. Aktionspreise werden produktspezifisch gewichtet und fließen vollumfänglich in die Berechnung.

### Bruttowertschöpfung

#### Definition Einstandspreis

Der Einstandspreis ist ein Realpreis (Dezember 2010), ohne MwSt. und entspricht den Nettokosten, welche für Verarbeiter und Verteiler beim Kauf eines Schlachttiers entstehen. Bei den Warenkörben Fleisch- und/oder Wurstwaren versteht man unter dem Einstandspreis den Grosshandelspreis des Rohmaterials (Stotzen, Brust, Brät) zur Herstellung von einem Kilogramm Verkaufsgewicht (VG). Die Warenkörbe beruhen auf einer fixen Zusammensetzung (durchschnittlicher Monatskonsum der Privathaushalte von 2004 – 2007).

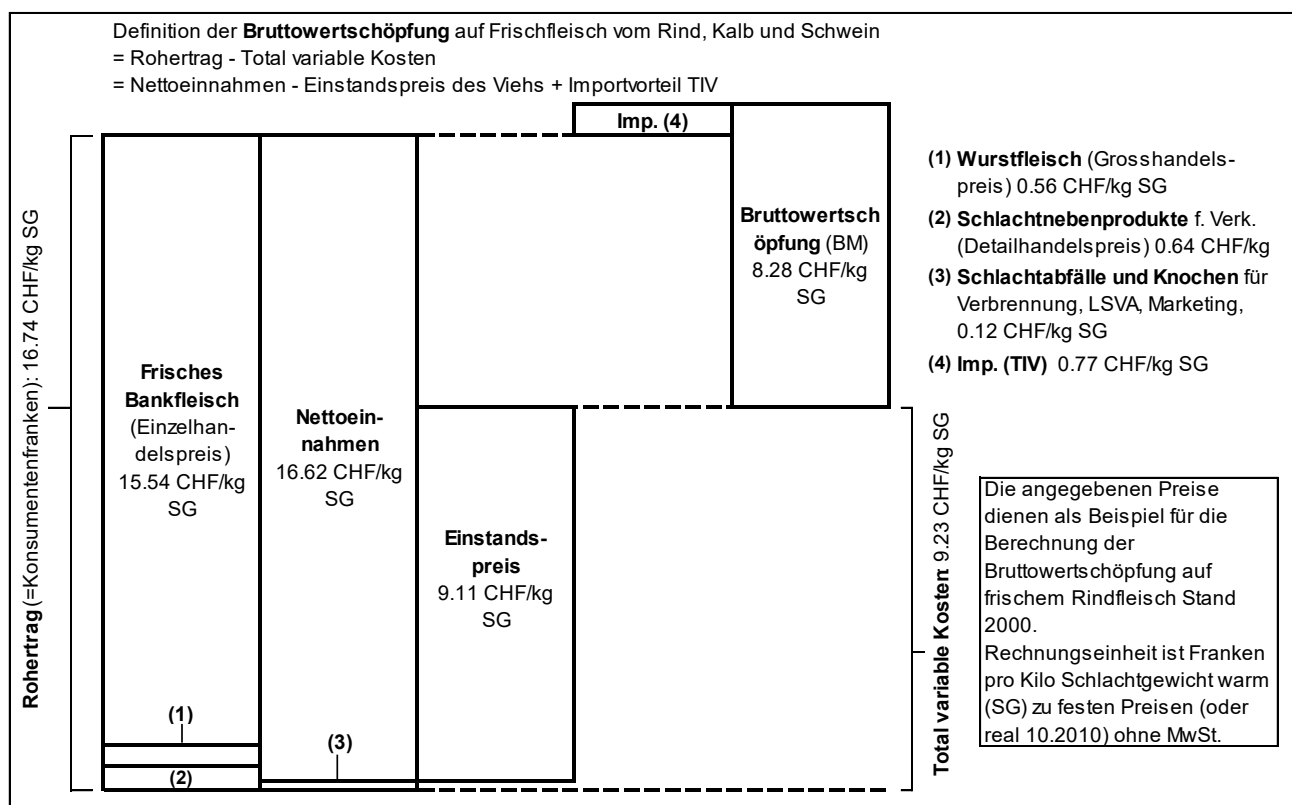
#### Definition Nettoeinnahmen

Bei den Nettoeinnahmen handelt es sich um den Rohertrag zum Realpreis (Dezember 2010) ohne MwSt. abzüglich den Entsorgungskosten, der LSVA, dem Basismarketing und den Verlusten bei der Verarbeitung. Dies entspricht einer vereinfachten Form für den beobachteten Konsumentenpreis. Der Rohertrag entspricht dem Umsatz des Verarbeitungs- und Verteilungssektors resp. den Ausgaben der Konsumenten (Privathaushalte und Grosshandel). Darin eingeschlossen sind der Verkauf von Frischfleisch zum Konsum sowie die Verwertung von Wurstfleisch, Haut und Schlachtnebenprodukten (Grossistenpreis). Beim Frischfleisch werden die Nettoeinnahmen in kg Schlachtgewicht (SG) warm ausgedrückt. Die Angabe der Nettoeinnahmen bei den Warenkörben Fleisch- und/oder Wurstwaren erfolgt in CHF/kg Verkaufsgewicht (VG). Die Entsorgungskosten, die LSVA, das Basismarketing und die Verluste sind bei diesen beiden Warenkörben nicht berücksichtigt.

#### Definition Bruttowertschöpfung

Die für diesen Bericht errechnete Bruttowertschöpfung Verarbeitung – Verteilung ist ein Schätzwert der effektiven Wertschöpfung auf dem Fleisch im Ladenverkauf (Kollektivhaushalte und Gastgewerbe ausgenommen). Sie wird als Realwert (konstante Preise von Dezember 2010) und ohne MwSt. ausgedrückt; sie ist die Differenz zwischen den Nettoeinnahmen und dem Einstandspreis. Der Bruttowertschöpfung von frischem Rind-, Kalb-, Lamm- und Schweinefleisch sind sämtliche Vorteile aus den Einfuhren innerhalb des Zollkontingents (TIV) angerechnet. Für den Importvorteil massgebend ist die Verteilung von Importkontingenten nach der Inlandleistung ersteigter Tiere ab öffentlichen Märkten und der Inlandleistung Schlachtung sowie die effektiv importierten Fleischmengen innerhalb des Zollkontingents. Es handelt sich um eine kalkulierte Grösse. Aus methodischen Gründen entspricht der aktuelle Monat sowohl der Bemessungsperiode (für die Bemessung der Inlandleistung) als auch der Importperiode (für die Verteilung der Kontingente).

Zwischen dem Ankauf des Schlachtviehs und des Rohmaterials für Fleischerzeugnisse und dem Verkauf im Detailhandel wird (von 1999 bis 2001) eine durchschnittliche Frist von 4 Wochen und seit 2002 eine Frist von 3 Wochen angenommen. Die Bruttowertschöpfung Verarbeitung – Verteilung basiert auf einem Lehrbuch-Zerlege-Schema, die Bruttowertschöpfung für die Gastronomie / Ausserhausverpflegung hingegen auf einem gängigen industriellen Zerlegeschnitt. Die Bruttowertschöpfung auf Frischfleisch ist in CHF/kg Schlachtgewicht (SG) warm angegeben. Bei der Bruttowertschöpfung der Warenkörbe Fleisch- und/oder Wurstwaren und des Warenkorbs Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren ist die Einheit CHF/kg Verkaufsgewicht (VG).



## Bestellformular für Abonnemente

Die Publikationen des Fachbereiches Marktanalysen werden gratis abgegeben. Sie liegen jeweils auf der Homepage [www.marktbeobachtung.admin.ch](http://www.marktbeobachtung.admin.ch) zum Download bereit. Auf Wunsch können Sie sich den Bericht auch per E-Mail zustellen lassen. Bestellung elektronisch unter <https://www.blw.admin.ch/blw/de/home/markt/marktbeobachtung/bestellformular-fuer-abonnemente.html> oder schriftlich mit untenstehenden Talon. Wir bitten Sie, diesen vollständig auszufüllen und per Post (BLW Fachbereich Marktanalysen, Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern) oder Fax (058 462 20 90) an uns zurückzusenden.

Publikation	Periodizität	Anmelden	Abmelden
Alle Marktberichte und -zahlen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Land- und Ernährungswirtschaft	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Bio	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Milch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Fleisch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Eier	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Früchte und Gemüse	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konsumentenpreise Früchte und Gemüse Detailhandel	wöchentlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Kartoffeln	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Getreide	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Brot und Getreide	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Futtermittel	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Futtermittel	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Ölsaaten	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Ölsaaten	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Meine Adresse (bitte vollständig ausfüllen):

Firma, Organisation		
Name	Vorname	
Strasse	PLZ	Ort
E-Mail	Telefon	

Zu Haftung, Datenschutz, Copyright und Weiterem siehe:  
[www.disclaimer.admin.ch](http://www.disclaimer.admin.ch)

Quelle Themenbilder S. 1, 5 – 10:  
[www.pixabay.com](http://www.pixabay.com) (23. Januar 2018)